



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Greiz

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

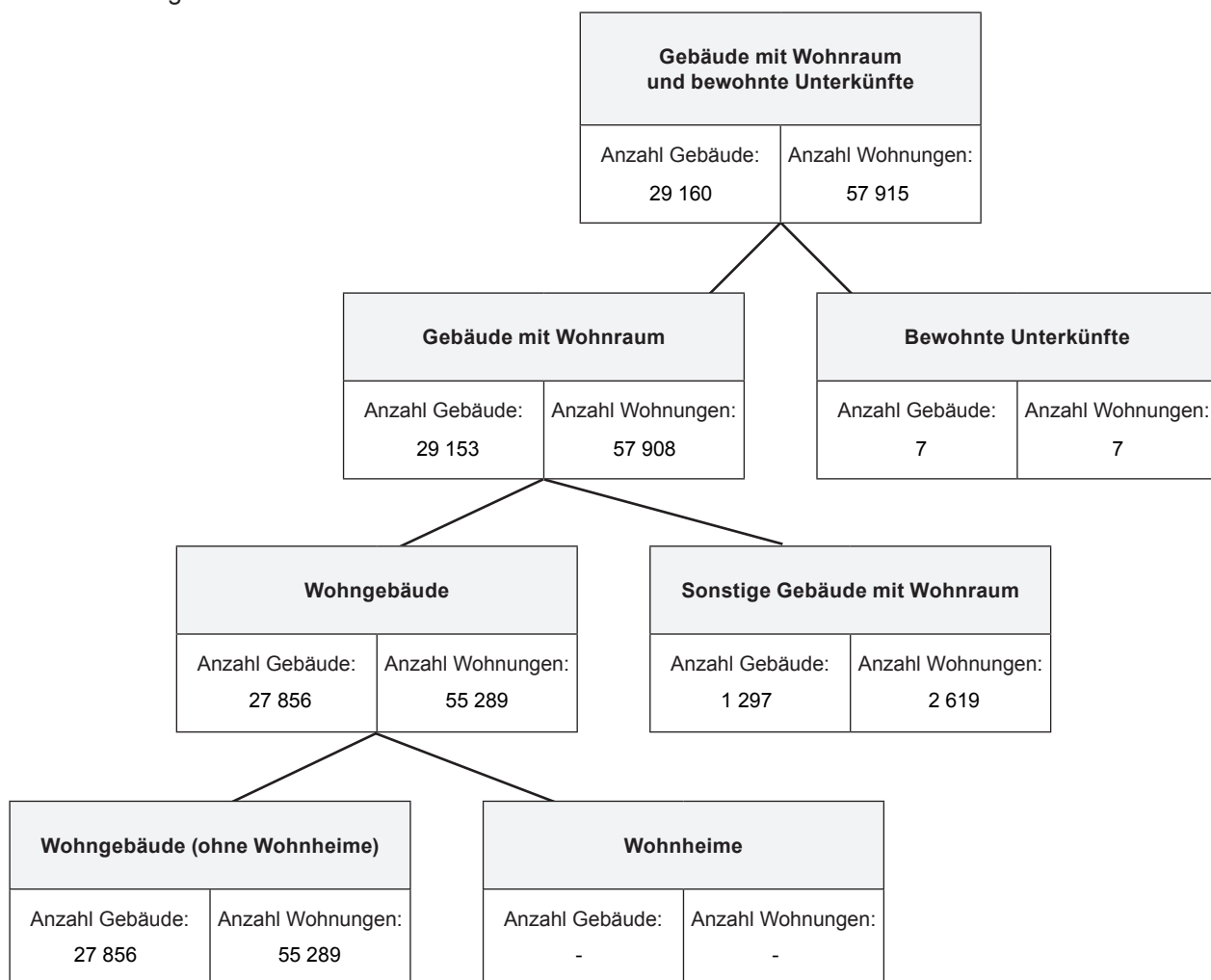
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	29 153	57 908	27 856	55 289
Baujahr				
Vor 1919	11 188	20 675	10 424	19 134
1919 - 1948	5 311	9 722	5 104	9 290
1949 - 1978	4 315	13 098	4 213	12 945
1979 - 1986	1 884	3 719	1 872	3 695
1987 - 1990	900	1 778	880	1 740
1991 - 1995	1 721	2 820	1 643	2 632
1996 - 2000	2 366	4 093	2 295	3 926
2001 - 2004	873	1 136	852	1 100
2005 - 2008	448	648	432	617
2009 und später	147	219	141	210
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	18 483	31 576	18 069	30 752
mit 1 Wohnung	12 659	12 659	12 471	12 471
mit 2 Wohnungen	3 727	7 394	3 606	7 169
mit 3 und mehr Wohnungen	2 097	11 523	1 992	11 112
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 200	6 081	3 149	5 963
mit 1 Wohnung	2 006	2 006	1 985	1 985
mit 2 Wohnungen	615	1 206	603	1 178
mit 3 und mehr Wohnungen	579	2 869	561	2 800
Gereihtes Haus Insgesamt	5 092	16 203	4 755	15 315
mit 1 Wohnung	1 999	1 999	1 893	1 893
mit 2 Wohnungen	1 040	2 048	958	1 884
mit 3 und mehr Wohnungen	2 053	12 156	1 904	11 538
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 378	4 048	1 883	3 259
mit 1 Wohnung	1 395	1 395	1 089	1 089
mit 2 Wohnungen	710	1 417	578	1 168
mit 3 und mehr Wohnungen	273	1 236	216	1 002
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	18 059	18 059	17 438	17 438
2 Wohnungen	6 092	12 065	5 745	11 399
3 - 6 Wohnungen	3 568	13 825	3 277	12 840
7 - 12 Wohnungen	1 319	11 736	1 288	11 477
13 und mehr Wohnungen	(115)	2 223	108	2 135
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 949	7 514	1 761	6 895
Privatperson/-en	25 337	37 514	24 382	35 896
Wohnungsgenossenschaft	643	5 255	643	5 252
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	885	6 259	844	6 147
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	68	350	65	347
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(183)	645	107	458
Bund oder Land	32	170	29	167
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(56)	201	25	(127)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	697	3 601	665	3 545
Etagenheizung	2 102	4 457	1 978	4 239
Blockheizung	370	1 344	346	1 298
Zentralheizung	22 086	42 509	21 147	40 530
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 684	5 638	3 512	5 334
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	214	359	208	343

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	29 153	16 614	2 446	4 246	5 847
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	29 153	16 614	2 446	4 246	5 847
Wohngebäude	27 856	15 636	2 383	4 198	5 639
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	27 856	15 636	2 383	4 198	5 639
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 297	978	63	48	208
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	18 483	9 275	1 561	3 060	4 587
mit 1 Wohnung	12 659	5 572	950	2 506	3 631
mit 2 Wohnungen	3 727	2 545	221	311	650
mit 3 und mehr Wohnungen	2 097	1 158	390	243	306
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 200	1 848	(372)	456	524
mit 1 Wohnung	2 006	1 002	214	374	416
mit 2 Wohnungen	615	471	40	46	58
mit 3 und mehr Wohnungen	579	375	(118)	36	(50)
Gereihtes Haus Insgesamt	5 092	3 601	409	579	503
mit 1 Wohnung	1 999	1 444	(58)	(160)	337
mit 2 Wohnungen	1 040	936	25	(37)	42
mit 3 und mehr Wohnungen	2 053	1 221	326	382	124
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 378	1 890	104	151	233
mit 1 Wohnung	1 395	1 097	(59)	98	141
mit 2 Wohnungen	710	598	25	38	49
mit 3 und mehr Wohnungen	273	195	(20)	(15)	(43)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	18 059	9 115	1 281	3 138	4 525
2 Wohnungen	6 092	4 550	311	432	799
3 - 6 Wohnungen	3 568	2 634	421	149	(364)
7 - 12 Wohnungen	1 319	(290)	416	487	(126)
13 und mehr Wohnungen	(115)	25	(17)	40	33
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 949	1 175	(241)	(161)	372
Privatperson/-en	25 337	14 839	1 613	3 544	5 341
Wohnungsgenossenschaft	643	(93)	260	(269)	21
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	885	299	291	231	64
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	68	42	13	7	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(183)	(99)	(28)	19	(37)
Bund oder Land	32	20	-	12	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(56)	(47)	-	3	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	697	228	(30)	281	(158)
Etagenheizung	2 102	1 356	(217)	(156)	373
Blockheizung	370	177	(30)	(73)	90
Zentralheizung	22 086	11 722	1 898	3 523	4 943
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 684	2 953	262	201	268
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	214	178	9	12	15

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Greiz	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	29 153	536 369	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	11 188	160 869	2 655 042
1919 - 1948	5 311	112 553	2 307 543
1949 - 1978	4 315	93 422	7 188 157
1979 - 1986	1 884	39 641	1 828 250
1987 - 1990	900	18 809	736 588
1991 - 1995	1 721	32 113	1 153 484
1996 - 2000	2 366	44 562	1 434 704
2001 - 2004	873	17 878	790 074
2005 - 2008	448	11 508	594 658
2009 und später	147	5 014	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	29 153	536 369	18 922 618
Wohngebäude	27 856	516 448	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	27 856	516 157	18 239 634
Wohnheime	-	291	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 297	19 921	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	18 483	341 625	11 670 098
mit 1 Wohnung	12 659	241 066	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3 727	67 729	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 097	32 830	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 200	63 418	2 767 712
mit 1 Wohnung	2 006	43 828	1 961 269
mit 2 Wohnungen	615	10 993	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	579	8 597	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	5 092	106 483	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 999	47 641	2 093 366
mit 2 Wohnungen	1 040	13 520	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	2 053	45 322	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 378	24 843	770 097
mit 1 Wohnung	1 395	13 928	419 909
mit 2 Wohnungen	710	5 340	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	273	5 575	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	18 059	346 463	12 339 643
2 Wohnungen	6 092	97 582	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3 568	55 283	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 319	32 825	882 631
13 und mehr Wohnungen	(115)	4 216	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Greiz	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 949	40 819	1 767 017
Privatperson/-en	25 337	453 999	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	643	14 430	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	885	14 131	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	68	6 913	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(183)	3 587	131 832
Bund oder Land	32	773	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(56)	1 717	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	697	32 627	1 020 473
Etagenheizung	2 102	45 470	1 218 091
Blockheizung	370	7 676	186 429
Zentralheizung	22 086	390 963	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 684	54 900	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	214	4 733	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Greiz	Thüringen	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	38,4	30,0	14,0
1919 - 1948	18,2	21,0	12,2
1949 - 1978	14,8	17,4	38,0
1979 - 1986	6,5	7,4	9,7
1987 - 1990	3,1	3,5	3,9
1991 - 1995	5,9	6,0	6,1
1996 - 2000	8,1	8,3	7,6
2001 - 2004	3,0	3,3	4,2
2005 - 2008	1,5	2,1	3,1
2009 und später	0,5	0,9	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,6	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	63,4	63,7	61,7
mit 1 Wohnung	43,4	44,9	41,6
mit 2 Wohnungen	12,8	12,6	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,0	11,8	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	8,2	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	2,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	1,6	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,5	19,9	19,6
mit 1 Wohnung	6,9	8,9	11,1
mit 2 Wohnungen	3,6	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	8,4	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,2	4,6	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	2,6	2,2
mit 2 Wohnungen	2,4	1,0	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,0	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	61,9	64,6	65,2
2 Wohnungen	20,9	18,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,2	10,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	4,5	6,1	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,4)	0,8	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,7	7,6	9,3
Privatperson/-en	86,9	84,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	2,2	2,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,0	2,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	1,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,6)	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,2)	0,3	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Greiz	Thüringen	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	6,1	5,4
Etagenheizung	7,2	8,5	6,4
Blockheizung	1,3	1,4	1,0
Zentralheizung	75,8	72,9	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,6	10,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	57 908	55 289	55 289	-	2 619
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	26 359	25 550	25 550	-	809
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26 100	24 723	24 723	-	1 377
Ferien- und Freizeitwohnung	105	96	96	-	9
Leer stehend	5 344	4 920	4 920	-	424
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2 664	2 501	2 501	-	163
40 - 59	14 081	13 556	13 556	-	525
60 - 79	15 720	15 006	15 006	-	714
80 - 99	9 417	8 893	8 893	-	524
100 - 119	7 366	7 048	7 048	-	318
120 - 139	4 960	4 756	4 756	-	(204)
140 - 159	1 861	1 775	1 775	-	86
160 - 179	720	689	689	-	31
180 - 199	463	441	441	-	22
200 und mehr	656	624	624	-	(32)
Zahl der Räume					
1 Raum	1 231	1 154	1 154	-	(77)
2 Räume	4 075	3 772	3 772	-	303
3 Räume	14 005	13 218	13 218	-	787
4 Räume	16 551	15 866	15 866	-	685
5 Räume	10 485	10 087	10 087	-	398
6 Räume	6 430	6 226	6 226	-	204
7 und mehr Räume	5 131	4 966	4 966	-	165
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	54 118	51 684	51 684	-	2 434
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1 480	1 390	1 390	-	90
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	994	953	953	-	41
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1 316	1 262	1 262	-	(54)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Greiz	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	57 908	1 162 034	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	26 359	486 841	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26 100	592 147	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	105	2 282	224 529
Leer stehend	5 344	80 758	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	2 664	69 318	2 177 061
40 - 59	14 081	281 541	7 288 734
60 - 79	15 720	311 145	9 663 142
80 - 99	9 417	185 491	6 987 435
100 - 119	7 366	132 399	4 913 194
120 - 139	4 960	98 084	4 211 779
140 - 159	1 861	39 405	2 394 089
160 - 179	720	17 889	1 117 240
180 - 199	463	11 104	686 793
200 und mehr	656	15 652	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	1 231	28 875	1 306 117
2 Räume	4 075	95 821	3 735 658
3 Räume	14 005	264 389	8 890 843
4 Räume	16 551	331 534	10 410 969
5 Räume	10 485	201 953	6 855 418
6 Räume	6 430	122 974	4 406 792
7 und mehr Räume	5 131	116 482	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	54 118	1 123 361	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1 480	16 242	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	994	8 720	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1 316	13 705	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Greiz	Thüringen	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	45,5	41,9	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45,1	51,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	9,2	6,9	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	4,6	6,0	5,4
40 - 59	24,3	24,2	18,0
60 - 79	27,1	26,8	23,8
80 - 99	16,3	16,0	17,2
100 - 119	12,7	11,4	12,1
120 - 139	8,6	8,4	10,4
140 - 159	3,2	3,4	5,9
160 - 179	1,2	1,5	2,8
180 - 199	0,8	1,0	1,7
200 und mehr	1,1	1,3	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	2,1	2,5	3,2
2 Räume	7,0	8,2	9,2
3 Räume	24,2	22,8	21,9
4 Räume	28,6	28,5	25,7
5 Räume	18,1	17,4	16,9
6 Räume	11,1	10,6	10,9
7 und mehr Räume	8,9	10,0	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	93,5	96,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,6	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,7	0,8	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,3	1,2	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Altenburger Land	39,5	75,3	2,4
Landkreis Eichsfeld	61,4	94,2	1,7
Eisenach, Stadt	26,4	74,6	3
Erfurt, Stadt	21,3	71,1	4,1
Gera, Stadt	21,6	69,2	4
Landkreis Gotha	50,3	83,3	2
Landkreis Greiz	50,8	81,2	2
Landkreis Hildburghausen	66,6	.	1,6
Landkreis Ilm-Kreis	46,7	80,4	2,1
Jena, Stadt	21,7	.	4
Landkreis Kyffhäuserkreis	59,7	.	1,7
Landkreis Nordhausen	47,2	81,9	2
Landkreis Saale-Holzland-Kreis	55,9	86,3	1,8
Landkreis Saale-Orla-Kreis	57,2	85	1,8
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	49,7	80,3	2,1
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	60,4	87,3	1,7
Landkreis Sonneberg	56,3	82,7	2
Suhl, Stadt	31,5	.	3
Landkreis Sömmerda	61,9	90	1,6
Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	54,6	87,3	1,8
Landkreis Wartburgkreis	62,9	.	1,7
Weimar, Stadt	24,7	75,7	3
Landkreis Weimarer Land	57,2	88,4	1,7
Thüringen	45,9	81,4	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Altenburger Land	34,7	12	53,3
Landkreis Eichsfeld	58,3	5	36,7
Eisenach, Stadt	24,2	8,6	.
Erfurt, Stadt	20,3	4,9	74,8
Gera, Stadt	18,9	12,1	68,9
Landkreis Gotha	47	6,6	46,4
Landkreis Greiz	46,3	8,9	44,8
Landkreis Hildburghausen	62,9	5,6	31,5
Landkreis Ilm-Kreis	43,6	6,6	49,8
Jena, Stadt	21,3	1,9	76,8
Landkreis Kyffhäuserkreis	54,8	8,2	37
Landkreis Nordhausen	45	4,5	50,4
Landkreis Saale-Holzland-Kreis	52,7	5,9	41,5
Landkreis Saale-Orla-Kreis	52,5	8,2	39,3
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	46,4	6,6	47
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	56,6	6,3	37,1
Landkreis Sonneberg	52,1	7,5	40,4
Suhl, Stadt	28,9	8,3	62,8
Landkreis Sömmerda	58,8	4,9	36,3
Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	50,7	7,2	42,1
Landkreis Wartburgkreis	59,2	6	34,8
Weimar, Stadt	23,6	4,5	71,9
Landkreis Weimarer Land	53,3	6,8	39,9
Thüringen	42,8	6,8	50,4
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	51 028	17 763	15 612	12 723	4 288	642
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	25 828	5 016	9 165	9 411	1 957	279
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25 160	12 723	6 440	3 306	2 331	360
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	2 049	1 855	116	31	(30)	17
40 - 59	11 732	7 355	2 825	645	769	(138)
60 - 79	13 574	4 744	4 852	2 307	1 446	225
80 - 99	8 550	1 905	3 120	2 623	791	111
100 - 119	6 889	1 002	2 370	2 860	573	(84)
120 - 139	4 729	538	1 410	2 358	387	(36)
140 - 159	1 773	180	490	964	124	15
160 - 179	691	79	194	353	(65)	-
180 - 199	446	49	(87)	245	(61)	4
200 und mehr	595	(56)	(148)	337	42	12
Zahl der Räume						
1 Raum	934	635	180	62	51	6
2 Räume	3 270	2 654	338	(101)	129	48
3 Räume	11 729	6 988	3 054	823	709	155
4 Räume	14 441	4 467	5 328	2 932	1 516	198
5 Räume	9 641	1 673	3 318	3 644	881	125
6 Räume	6 113	803	2 064	2 659	531	56
7 und mehr Räume	4 900	543	1 330	2 502	471	54

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	51 028	17 763	18 476	8 902	4 373	1 085	429
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	25 828	5 016	10 209	6 183	3 262	825	333
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25 160	12 723	8 257	2 713	1 111	260	96
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	2 049	1 855	150	(19)	(13)	12	-
40 - 59	11 732	7 355	3 556	649	134	32	6
60 - 79	13 574	4 744	5 930	2 036	692	(133)	(39)
80 - 99	8 550	1 905	3 605	1 899	886	(187)	(68)
100 - 119	6 889	1 002	2 679	1 896	977	227	(108)
120 - 139	4 729	538	1 574	1 379	917	237	(84)
140 - 159	1 773	180	511	541	383	(121)	(37)
160 - 179	691	79	210	195	143	(49)	(15)
180 - 199	446	49	111	(150)	82	27	27
200 und mehr	595	(56)	150	138	(146)	60	45
Zahl der Räume							
1 Raum	934	635	228	56	9	6	-
2 Räume	3 270	2 654	475	91	(41)	9	-
3 Räume	11 729	6 988	3 712	751	215	54	(9)
4 Räume	14 441	4 467	6 486	2 482	786	149	71
5 Räume	9 641	1 673	3 812	2 474	1 342	246	(94)
6 Räume	6 113	803	2 278	1 689	1 033	239	(71)
7 und mehr Räume	4 900	543	1 485	1 359	947	382	184

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	51 028	14 033	4 630	32 365
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	25 828	5 414	3 367	17 047
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25 160	8 603	1 263	15 294
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2 049	573	(19)	1 457
40 - 59	11 732	4 886	553	6 293
60 - 79	13 574	4 592	1 124	7 858
80 - 99	8 550	2 014	1 045	5 491
100 - 119	6 889	1 084	831	4 974
120 - 139	4 729	532	594	3 603
140 - 159	1 773	186	241	1 346
160 - 179	691	(77)	(69)	545
180 - 199	446	46	(63)	337
200 und mehr	595	43	91	461
Zahl der Räume				
1 Raum	934	267	(41)	626
2 Räume	3 270	1 046	70	2 154
3 Räume	11 729	4 554	539	6 636
4 Räume	14 441	4 541	1 214	8 686
5 Räume	9 641	1 873	1 016	6 752
6 Räume	6 113	1 071	838	4 204
7 und mehr Räume	4 900	681	912	3 307

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Auskunftsdienst

Zensus-Referat: info.zensus@statistik.thueringen.de
Telefon: 0361 37-84333

Allgemein: auskunft@statistik.thueringen.de
Telefon: 0361 37-84642 /84647
Telefax: 0361 37-84699

Copyright

© Thüringer Landesamt für Statistik
Erfurt 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

